



Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 38'329
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.29
Abo-Nr.: 38029
Seite: 54
Fläche: 35'365 mm²

Wunderkammern der Erinnerung

Ab heute stellen die beiden Künstlerinnen Irina Polin und Susanne Hofer im Kunstraum in Kreuzlingen aus. Auf ihre eigene Weise haben die Frauen zwei unvergleichliche Welten erschaffen.

BRIGITTE ELSNER-HELLER

KREUZLINGEN. «Die Angst vor dem Schönen ist in der Schweiz sehr gross», sagt Irina Polin im Kunstraum Kreuzlingen. Während sie dies anmerkt, steht sie vor einer Arbeit, die sehr verspielt wirkt. Ein Blumenarrangement mit ausgestanzten runden Löchern, durch die wie glitzernde Schneeflocken Spiegelausschnitte aufblitzen. «In Moskau ist das nicht schön, es ist ganz normal; es ist das, was glücklich macht», ergänzt sie. Irina Polins Biographie macht sie fraglos zur Expertin darin, wie Menschen geprägt werden. Ihre Kindheit verbrachte sie in Moskau, wo sich alles auf engstem Raum befand. Dann später die Schweiz, wo Irina Polin seit zwanzig Jahren lebt: ein Land, das auch in der Ästhetik vom Protestantismus geprägt ist.

Irritierende Faszination

Irina Polin ist weit davon entfernt, russisch gefärbte Nostalgie ausbreiten zu wollen. Was ist es also, was in ihren Arbeiten fasziniert und gleichzeitig irritiert? Irina Polin verrät es ein Stück weit im Titel der Ausstellung: «I mirror you». Die Irritationen und Leerstellen, die sie in ihren edlen Fotografien selbstgestellter Szenarien

setzt, weisen auf den Betrachter zurück. Was bedeuten dann die Beine einer Figur, die aus dem Blumenstrauss hervorschauen? Spiegeln sie den lüsternen Blick und sprechen damit für die Allgegenwart von Sex, von weiblicher Ausbeutung? Oder sind sie im Gegenteil machtvolle Demonstration eines neuen weiblichen Selbstbewusstseins? Irina Polin verweigert die klare Antwort, wie sie das Plakative verweigert, sich auch nicht als Feministin versteht.

Oft flicht sie literarische Fundstücke oder ganze Geschichten in ihre Arbeiten ein, wie etwa in der Serie «Konfetti», die in einer zweiten Ausstellungsvariante gerade auch in Moskau zu sehen ist. Auf blütenweissen Hintergründen – ein Leinenstoff, ein Briefkuvert – hat sie vergrösserte Konfetti verstreut, die Texte zusammensetzen: «What signs are all around?», fragt sie da beispielsweise.

Nichts ist zufällig

Dann im Zentrum der Ausstellung die Fotografien ihrer gläsernen Puppenstuben, kleiner Wunderkammern, in denen sie Fundstücke wie Tassen oder Gläser arrangiert, sowjetische Vergangenheit bis in die 1980er-Jahre.

Nichts ist hier zufällig, alles folgt dem Willen der Künstlerin, Zeitdokumente zu schaffen, die dem persönlichen Blick entspringen und dem allgemeinen standhalten. In den Fotografien mischt sich die Detailverliebtheit des fotorealistischen Abbildes mit stilisierender Abstraktion. «Ich verbinde das, was ich mir ausdenke, mit dem, was wirklich ist.» Dass sie dafür 2007 mit dem Swiss Photo Award ausgezeichnet wurde, irritiert diesmal überhaupt nicht.

Im Tiefparterre hat Susanne Hofer ebenfalls ein eigenes, auch eigenwilliges Universum geschaffen, das sie «Archipel» nennt. Aus ausgedienten elektronischen Geräten hat sie Inseln zusammengestellt, die Makroaufnahmen ihrer selbst so an die Wand projizieren, dass eine Skyline aufgespannt wird, innerhalb derer die Pfeiler des Kellers zum Raster einer neuen Megacity werden. Und der Betrachter darf sich fühlen wie ein Gulliver, der sich in die Lüfte erhoben hat.

Vernissage: Heute Fr, 24.5., 19.30, Kunstraum Kreuzlingen. Ausstellung bis So, 30.6.; Infos unter www.kunstraum-kreuzlingen.ch

Datum: 24.05.2013

Thurgauer Zeitung



Thurgau

Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 38'329
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.29
Abo-Nr.: 38029
Seite: 54
Fläche: 35'365 mm²



Bild: Brigitte Elsner-Heller

Vergängliche Blütenpracht: Die Künstlerin Irina Polin vor ihren Fotografien mit dem Titel «Night Flowers».